

Das Lied der Getreuen

Der mit dem nationalen Buchpreis ausgezeichnete
Gedichtband nach wie vor in aller Munde!

Ein Querschnitt durch das Presseurteil:

Reichs-Jugend-Pressedienst: Wenn Baldur von Schirach selbst diese Verse ungenannter Hitler-Jugend herausgibt, so will das heißen, daß er sie als hochwertigste Dichtung dem Besten, das in der Kampfzeit der NSDAP. im Reich an Dichtung dem deutschen Volk geschenkt wurde, an die Seite stellt.

Frankfurter Zeitung: Gemeinsam ist den Worten eine starke, vom Maß der Verse kaum noch gebundene Spannung. Der Leser glaubt hier und da Anklänge an Hölderlin wahrzunehmen, fühlt sich an seine Unerlöstheit und auch seine letzte Gewissheit erinnert.

Der Mitteldeutsche, Magdeburg: Gedichte, die geeignet sind, über die Jahre hinaus Zeugnis zu sein für die stählerne, notbrennende Zeit österreichischer Hitler-Jugend, Verse, die bald vertont sein werden und im Lande umgehen als Ruf und Mahnung für künftige Geschlechter. Diese Sammlung dürfte bald in keiner Gefolgschaft, in keinem Sturm, bei keinem Heimabend und in keiner Schule mehr fehlen.

Völkischer Beobachter: Ein unaussprechlich schöner männlicher Ernst prägte die Form der einzigartigen Gedichte. Wir stehen mit jenem fragenden Staunen vor der Schönheit dieser Verse, mit dem wir uns der Wirklichkeit des Vollkommenen vergewissern, wenn es uns einmal begegnet.

Berliner Börsenzeitung: Wem es noch immer unklar ist, wieso der Einzug des Führers in seine Heimat zum subelnden Triumphzug ohnegleichen wurde, von dem kaum einer sich ausschloß, der braucht nur diesen schmalen Band durchzublättern.

Neues Wiener Journal: Ein Gefühl nimmt man mit von diesem kleinen Gedichtbüchlein: Für eine Jugend, die so dachte, so handelte, konnten papierene Paragraphen nie und nimmer eine endgültige Lösung bedeuten.

Dresdner Neueste Nachrichten: Es ist der gleiche Geist, der einst in den Liedern der Sänger der deutschen Freiheitskriege das ganze Volk ergriff und emporriß. Und es ist die gleiche Unmittelbarkeit des Erlebens, die uns hier wie dort begeistert.

Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig

□ Z